

ΠΡΩΤΟΒΟΥΛΙΑ ΑΓΩΝΑ ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΗ 2003



INTERNATIONALER CAMP GEGEN DEN KAPITALISMUS-IMPERIALISMUS

14.06.-22.06.2003 THESSALONIKI, Griechenland www.thessaloniki2003.gr

den Krieg bekämpfen! Widerstand für unsere Rechte leisten! Kapitalismus zerbrechen!

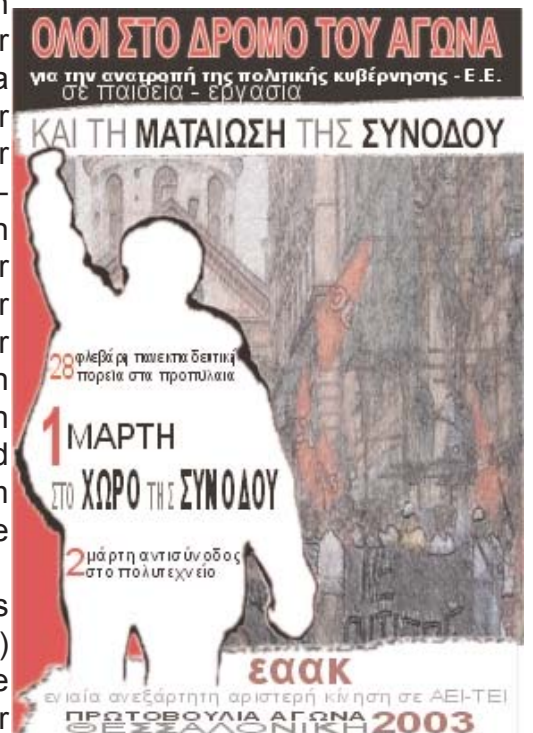
Auf dem Weg gegen den EU-Gipfel in Thessaloniki

Der EU-Gipfel wird am 20. - 22. Juni in Porto Karras Hotel (ca. 100 km weit von Thessaloniki) stattfinden. Das ist ein kleiner Ort (bei Neos Marmaras) auf Chalkidiki, einer touristischen Halbinsel in Nordgriechenland ohne Bewegungstradition. Der griechische Vorsitz hat diesen Ort gewählt, damit die europäischen Führer ruhiger und sicherer sitzen können. Die EU vereinigt die Regierungen der stärksten und reichsten und industrialisiertesten Länder der Welt, um eine Ordnung zugunsten einer überreichen Minderheit und auf Kosten einer überwiegenden Mehrheit von ausgebeuteten und unterdrückten Arbeitern zu erhalten. Die Staaten der EU haben sich schon am 16.04.03 in Athen entschieden, die Union zu erweitern und 10 neue Staaten wie z.B. Litauen, Polen, Zypern, Malta und Slowenien anzuschließen. Diese Großinstitution wird stärker und hofft darauf, eine neue Rolle in der Weltherrschaft zu spielen. Vom 20. bis 22.06. werden alle da sein! Kanzler Schröder für Deutschland, Präsident Chirac für Frankreich, Premier Blair für Großbritannien, Berlusconi für Italien, Athnars für Spanien, Simitis für Griechenland usw. Neo-Faschisten wie Silvio Berlusconi sitzen neben Neoliberalisten wie Präsident Chirac und 4. Reich-Führer Kanzler Schröder tagt neben WaffenUSAbreder Tony Blair. EU-Vorsitzender Präsident Simitis hat schon erklärt, dass man dagegen oder dafür (!) demonstrieren dürfe, aber nicht wo und wie man wolle (!). Wir weigern uns, den BewohnerInnen der Raum von Thessaloniki und Chalkidiki ihr Recht auf Bewegungs- und Meinungsäußerungsfreiheit wegzunehmen. Und vor allem weigern wir uns, als Mithelfer der EU-Führer gegen friedliche DemonstrantInnen eingesetzt zu werden.

Wir denken, dass unter Arbeitern andere Beziehungen als Handels-, Herrschafts-, (Entfremdungs- und Ausgrenzungs-) bzw. Ausbeutungsverhältnisse geben können. Die Armut, die Kriegspolitik, die Demokratieabbau, die Verschmutzung der Umwelt, die Verschwendung der Ressourcen und das Reichtumsgefälle erweisen sich mehr und mehr als katastrophal. Die so genannte Globalisierung zeichnet sich durch eine Verschlechterung der Lebens- und Arbeitsverhältnisse und einer verstärkten sozialen Kontrolle aus. Die

ArbeitgeberInnen mit Unterstützung des Staates gehen zum Angriff über: Verringerung des öffentlichen Dienstes, Abbau der Arbeitsrechte, Prekarisierung und Flexibilisierung, Entlassungen, Zerschlagung der sozialen Errungenschaften (Sozialversicherungen, Renten, usw.).

Dieses kapitalistische System kann nicht reformiert werden, da es zwangsweise und naturgemäß diese Auswirkungen hervorbringt. Der Bruch mit dem Kapitalismus ist, unseres Erachtens, der einzige mögliche Weg eine ökonomische, menschliche und ökologische Katastrophe zu verhindern.



Athen, 1.03.2003 Grossdemo gegen die Bildungskonferenz der EU-Minister. Gegenkonferenz von Kampffinitiative und der EAAK (Linkes Studentenbündnis).

Kapitalismus bedeutet Krieg!

Krieg ist ein permanenter Zustand der Gesellschaft. Fast alle Bereiche des sozialen Lebens sind der Logik der Militarisierung unterworfen. Die militärisch-industriellen Lobbies bedienen sich des Vorwands des Terrorismus zwecks der Intensivierung des globalen Krieges gegen die Armen, die Ausgebeuteten sowie jede Form des Widerstands gegen die kapitalistische Ordnung. Sie erweisen sich als einer der Hauptakteure dieses Systems. Wenn wir die Kriegsmaschine stoppen wollen, müssen wir die Verantwortlichen benennen, blockieren und angreifen, sowie ihre Logik und Strukturen. Im Dienste der Regierungen und der Kapitalisten unterdrückt die Armee jeden sozialen Widerstand, womit sie eine Weltordnung aufzwingt, welche Völker unterdrückt (Argentinien, Algerien, China, Tschetschenien, Irak...).

Die Militarisierung und Vermarktung der Gesellschaft und der Individuen erzeugt Beziehungen unter den Menschen, welche mit Ungleichheit, Missachtung der Grundrechte und patriarchaler Unterdrückung



gekennzeichnet sind. Die kapitalistische Logik provoziert, insbesondere eine Globalisierung und einer Verschlechterung der Situation der Frau, einer massiven Prekarisierung, der Vermarktung des Körpers bzw. dem Verlust der Selbstbestimmung.

Athen, vor der USA-Botschaft (März 2003). Demonstration gegen den Krieg und gegen die Nutzungsrechte für US-Militärbasen in Griechenland.

Selbstverwaltung, Arbeiteraktion und Basisdemokratie gegen die EU-Regierungen und Kapitalismus-Imperialismus.

Unsere Stimme zu erheben ist um so mehr erforderlich, als wir im Gegensatz zu vielen nicht nur die Effekte, sondern auch die Gründe der so genannten Globalisierung in Frage stellen: Den Kapitalismus, der Staatsglaube und der Parlamentarismus, die jede Bevölkerung unter Vormundschaft stellt, sie daran hindert, sich selbst bestimmt zu organisieren, sie mittels Lohnarbeit, Polizei, Justiz zu unterwerfen, aber auch sie allen Formen der Entfremdung (religiös-er, sexistischer, rassistischer, nationalistischer Art) auszusetzen.

Seit Jahren gibt es enorme Mobilisierungen, wo auch **Kampffinitiative Thessaloniki 2003** (nicht immer in der heutigen Form) dabei war (Prag, Genua, Bruxelles, München, Barcelona, usw.), um die Machtausübung solcher und anderer Institutionen und Gipfel zu stören: Herrschaft über andere soll generell als illegitim denunziert werden. Die Herrschenden reagieren mit einer Doppelstrategie: einerseits massive Repression und andererseits Einbinden von möglichst vielen - als legitimer erscheinenden - Kräften. Während dem Gipfel werden alle sensiblen Zonen in Thessaloniki-Mitte und auf dem Weg nach Porto Karras von einem Polizei- und Militär-Regime besetzt. Porto Karras ist ein kleiner Ort ca. 100 km weit von der Stadtmitte auf Chalkidiki, einer touristischen Halbinsel in Nordgriechenland ohne Bewegungstradition.

Diese letzten Jahre entfalteten und verbreiteten sich in einem bis jetzt unbekannten Masse Experimente der Selbstorganisation und der Arbeiteraktion, sowie der immer mehr sichtbaren und bewussten Verweigerung der Macht und sämtlicher staatlichen und institutionellen Wege zur gesellschaftlichen Veränderung.



Thessaloniki-Stadtplan. Auf der Stelle 1 steht die Lage des Internationalen Antikapitalistischen-Antiimperialistischen Campings.

Unserer Ansicht nach treffen sich diese Bewegungen in folgenden 3 Punkten:

Verweigerung der Europäischen Union. Keine andere EU ist möglich. Jedes andere EU ist gleichmäßig schlecht für die Arbeiter und die Völker aller Welt.

Selbstorganisation und völlige Autonomie der sozialen Bewegungen auf einer antikapitalistischen antiimperialistischen Basis.

Direkte Arbeiteraktion und sozialer Ungehorsam gegen die Roten Zonen, die unsere Demokratierechte abbauen.

Auf jeden Fall bestehen wir darauf, dass:

Das Vorbild des Krieges, der Ausbeutung, des Rassismus kann sich nicht verschönern. Der Imperialismus, der globalisierte Kapitalismus, die EU, die NATO lassen sich nicht vermenschlichen, sie lassen sich nicht reformieren, sie sind TOTAL UMZUWERFEN!

Die Zukunft gehört den Arbeitern, den Schaffern des gesellschaftlichen Reichtums, der Jugend und den Völkern, die friedlich und gleichwertig in einer Welt ohne Ausbeutung, Depression und Krieg leben wollen.

Tatsächlich ist der Klassenkampf nicht tot! Allein der gemeinsame Kampf für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen wird der Aufbau einer wirksamen Opposition gegen den kapitalistischen Angriff ermöglichen.

Zusammenschluss der antikapitalistischen und antiimperialistischen Kämpfe in Europa und weltweit.

In Porto Karras selbst wird es jedoch nicht Platz haben, um alle Delegationen und ArbeiterInnen, die diesen Gipfel am Laufen halten, zu beherbergen. Deshalb laden wir Euch ein, zum **Internationalen Antikapitalistischen-Antiimperialistischen Camp** teilzunehmen.

Kampfinitiative Thessaloniki 2003 wartet auf Tausende von Demonstranten aus dem In- und Ausland. Diese Unterkunftslösung ist am billigsten und praktisch am besten, da der Unikampus in Thessaloniki als das Zentrum aller Aktionen bestimmt ist. Hier werden wir Meinungen und Ideen austauschen und unsere Kampagne am besten organisieren. Viele Protestaktionen konzentrieren sich darauf, die Region und Transportwege zu blockieren, um den EU-Gipfel zu stören und wenn möglich zu verhindern.

Vor allem ist für uns sehr wichtig, eine möglichst gute Vernetzung auf Europaebene zu bilden. Deshalb haben wir beschlossen, uns zusammenzutun und das Ganze gemeinsam anzupacken. Je mehr Leute mitmachen, desto größer sind die Chancen, dass wir der EU-Gipfel eine für sie gefährliche Nachricht zu schicken. Dass keine andere Europa möglich ist, dass jedes andere Europa gleich schlecht für die Arbeiter und die Völker aller Welt ist.

Mach mit!

Wenn Du ebenfalls betroffen bist, mehr darüber wissen willst oder sogar mithelfen willst, melde Dich bei der **Kampfinitiative Thessaloniki 2003**. Du kannst unsere Camp-Homepage besuchen, da findest Du alle wichtigen Informationen über den Camp, den EU-Gipfel, die Kampfinitiative Thessaloniki 2003. Für eine bessere Vernetzung könntet Ihr auch eine Unterstützungskampagne führen: Links auf Eure Homepages, E-Mails an Freunde weiterschicken, über den EU-Gipfel zu diskutieren, usw.



Infomails über den **Antikapitalistischen-Antiimperialistischen Camp**

(<http://www.geocities.com/summit2003eu/>) an:

epag@panafonet.gr (English)

sprachanwendungen@yahoo.de (German)

dkutsumba@yahoo.com (Greek)

Infomails über die **Kampfinitiative Thessaloniki 2003** (<http://www.thessaloniki2003.gr>) an:

salonica_2003@yahoo.com (alle Sprachen)